

Glaube versetzt auch (Fett)-Berge

Thomas Zschornak wieder Vereinsvorsitzender
Von Bernd Goldammer

Krabat-Produkte wurden bei der Vollversammlung des
Lausitzer Krabatvereines im Kamenzer Stadttheater
präsentiert. Foto: Goldammer

Obwohl die Sagengestalt der Lausitz mit Namen Krabat 1704 in Groß Särchen starb, spürt man – wenn man es will – die Kraft des sorbischen Zauberers noch heute....

Vorgestern als der Lausitzer Krabat e.V. im Kamenzer Stadttheater seine
Vereinsvollversammlung durchführte, schien es jedenfalls so. Depression, wohin das Auge
schaut. Ja, die Zeiten sind schwer. Doch davon ließen sich die Leute um Thomas Zschornak
nie beeindrucken. Im Jahre 2001 in Schwarzkollm gegründet, hat der Verein nunmehr über 50
Mitglieder. Davon bilden zehn Kommunen und weitere zehn Vereine eine große Massenbasis.

„Die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung ist unser Satzungsziel“, machte der bisherige
Vorsitzende des Vereines in seinem Rechenschaftsbericht deutlich. „Und dabei sind wir in
den Jahren unseres Bestehens gut vorangekommen“, schätzte er ein. Ihm war die Freude
anzumerken, das die Krabat-Freunde jetzt neun weitere Mitglieder aufnehmen konnten. Das
Achat-Hotel Hoyerswerda, die Stadt Wittichenau und auch die Lessingstadt Kamenz sind dem
Verein vor kurzem beigetreten.

Krabat inzwischen begehrte Marke

„Ein Höhepunkt unseres Vereinslebens war das gelungene Krabatfest in Nebelschütz im
vergangenen Jahr. An die 8 000 Besucher waren gekommen. Doch die mediale
Wahrnehmung in Sachsen und darüber hinaus ist unser wichtigster Erfolg“, erinnert sich
Thomas Zschornak. Auch die Wittichenauer Brauerei hatte einer tollen Idee vertraut. Der
Krabattrunk – ein Festbier das die Braumeister für Nebelschütz kreierten – erwies sich als
geschmacklicher Volltreffer. Vierzig Fässer davon sollen allein zu diesem Fest verkauft
worden sein.

Die Zugkraft dieser neu geborenen Tradition soll nun an die Gemeinde Schwarzkollm
weitergegeben werden, denn von den Erfolgen sollen alle etwas haben. Erich Iltgen der
Präsident des sächsischen Landtages soll hierfür bereits die Schirmherrschaft übernommen
haben, wie bekannt gegeben wurde.

Krabat, der Name steht inzwischen für weitere zukunftsweisende Ideen. Krabat präsentiert
Lausitzer Produkte, hilft mit, die Hürden auf dem Weg zum Kunden zu nehmen. Und auch
hier sind erste messbare Erfolge vorhanden. Krabat, inzwischen eine begehrte Marketing
Dachmarke hat inzwischen alle rechtlichen Hürden genommen – auch beim Schutz des
Namens. Gerade noch rechtzeitig, denn nur wenige Tage später, soll ein weiterer Antrag auf
Namensschutz eingereicht worden sein.

Wer also genau wissen will, ob das Produkt auf seinem Tisch, auch wirklich in der Lausitz
hergestellt wurde, kann sich bei Krabat-Produkten sicher sein.

Auf touristischem Gebiet stehen ebenfalls Erfolge ins Haus. Ein Krabat-Fahrradweg wird
schon bald fertiggestellt. „Wer hier seine Kilometer schrubbt, dem könnten die Pfunde

schneller vom Leibe gehen“, verkündet Dieter Klimek. Er muss es wissen. Schließlich ist er der heutige „Schwarze Müller“. In seiner Mühle soll Krabat seinerzeit das Zaubern gelernt haben. Und Glaube kann auch (Fett)-Berge versetzen...

Sollte er Recht behalten, dann könnten auch Hotels und Pensionen etwas von den zahlreichen Touristen haben, die ihr Übergewicht durch kalorienarme Ernährung im Verbund mit erlebnisreicher Bewegung in den Lausitzer Wäldern los werden wollen. Auch hier gibt Krabat Orientierung. Ein Qualitätssiegel nämlich wird dem weitgereisten Gast verdeutlichen in welchem Hause er die wahre Lausitzer Atmosphäre erleben kann...

Thomas Zschornak wurde am Mittwoch als Vereinsvorsitzender wiedergewählt. Dies garantiert, das das druckvolle, sachkundige Engagement des Krabatvereines auch in der Zukunft zu spüren sein wird. Und vielleicht kann noch so manche Geschäftsidee Wirklichkeit werden? Mit Krabats Hilfe ...